

# PhD Studium



## PhD: Internationale Beachtung

10 Jahre PhD Programm an der Med Uni Graz - Doktoratsprogramm wurde nun als internationales Vorbild vorgestellt.

### Med Uni Graz als internationales Vorbild

Kürzlich wurde das Doktoratsprogramm der Medizinischen Universität Graz von der internationalen Zeitschrift FEBS Open Bio als Best Practice Beispiel der Doktoratsausbildung in Europa vorgestellt. In den letzten zehn Jahren brachte das Programm 120 AbsolventInnen hervor, die mittlerweile in Wirtschaft und Wissenschaft sehr erfolgreich im Berufsleben stehen. An der Weiterentwicklung der Angebote innerhalb des Doktoratsprogrammes wird kontinuierlich gearbeitet.

### Erfolgsgeschichte: 10 Jahre PhD Programm an der Med Uni Graz

Vor elf Jahren wurde an der Medizinischen Universität Graz das erste entsprechend dem Bologna-Prozess strukturierte PhD Programm in der Steiermark ins Leben gerufen. Den Start machte das PhD Programm „Molecular Medicine“. „Bereits beim Start des ersten internationalen PhD Programmes wurde daran gearbeitet, das Studienangebot kontinuierlich zu erweitern“, so Univ.-Prof. Dr. Peter Holzer, Dekan für Doktoratsstudien an der Medizinischen Universität Graz. Mittlerweile stehen den internationalen Studierenden neben dem PhD Programm „Molecular Medicine“ auch die beiden Doktoratskollegs „Metabolic and Cardiovascular Disease“ und „Molecular Fundamentals of Inflammation“ sowie das PhD Programm „Advanced Medical Biomarker Research“ zur Auswahl. Ab 2018 ergänzt das doc.funds Doktoratsprogramm „Entzündliche Erkrankungen in der Schwangerschaft“ das breit gefächerte Portfolio an Ausbildungsmöglichkeiten.

### Fokus Forschung: Studierende tragen rund 10% zum Forschungserfolg bei

In den vergangenen zehn Jahren wurden insgesamt 292 Studierende aus 28 Ländern in das englischsprachige PhD Studium an der Med Uni Graz aufgenommen. Mittlerweile hat das Doktoratsprogramm 120 AbsolventInnen hervorgebracht, die zwischenzeitlich als PostDoc an Universitäten arbeiten, oder in der Wirtschaft erfolgreich Fuß gefasst haben. „Die Karrieren der AbsolventInnen in Verbindung mit den 744 Publikationen der aktuellen und ehemaligen PhD Studierenden mit einem kumulativen Impakt-Faktor von 3.932, was 9,22% des Gesamtimpakts der Med Uni Graz in diesem Zeitraum entspricht, belegen deutlich den wichtigen Beitrag, den die PhD Studierenden und AbsolventInnen

durch ihre Forschungsleistungen und internationalen Kooperationen für die internationale Sichtbarkeit der Med Uni Graz leisten“, fasst Peter Holzer eindrucksvoll zusammen.

## State of the Art Ausbildung auf hochaktuellen Forschungsgebieten

Das PhD Studium an der Med Uni Graz ist ein strukturiertes Doktoratsprogramm, in dem die aktuellen Europäischen Standards umgesetzt werden: kompetitive Auswahl der Studierenden, Abschluss einer Dissertationsvereinbarung mit einem betreuenden Dissertationskomitee, Anstellung der Studierenden in ihrem jeweiligen Forschungsprojekt, strukturierte Studienpläne, Ausbildung in allen für eine Forschungskarriere relevanten Bereichen, internationale Vernetzung, regelmäßige Überprüfung der Fortschritte der Studierenden, Weiterbildung der BetreuerInnen und unabhängige Begutachtung der Dissertationen und Abschlussrigorosen durch auswärtige Expert/innen aus den jeweiligen Fachgebieten. „Die Programme bieten eine State of the Art Ausbildung auf hochaktuellen Forschungsgebieten menschlicher Krankheitsbilder wie kardiovaskuläre, neurologische, entzündliche und Krebs-Erkrankungen sowie deren Diagnose und Therapie anhand von Biomarkern“, beschreibt Peter Holzer. Die Ausbildung kombiniert ein stimulierendes Lern- und Forschungsumfeld, Grundlagen-, angewandte und klinische Forschung sowie ein breites Spektrum hochmoderner Methoden.

Ziel des PhD Studiums ist es, die Studierenden zu kreativen und unabhängigen ForscherInnen auszubilden und ihnen das Rüstzeug für eine wissenschaftlich ausgerichtete, biomedizinische Karriere auf international wettbewerbsfähigem Niveau mit auf den Weg zu geben. Die Med Uni Graz fördert das PhD Programm jährlich mit 10 Stellen für 3-4 Jahre und  $\geq$  EUR 10.000,00 Materialkosten, in Summe 132 PhD-Stellen und > EUR 4.000.000,00 in den vergangenen 10 Jahren. Aus Drittmitteln der BetreuerInnen wurden im selben Zeitraum 160 PhD-Stellen inklusive der Materialkosten finanziert.

## Hohe Qualität: Med Uni Graz als internationales Vorbild

Das PhD Studium wurde durch die deutsche Agentur ACQUIN akkreditiert und die exzellente Qualität der internationalen PhD Programme mit dem Label der „Organisation für PhD Education in Biomedicine and Health Sciences in the European System“ (ORPHEUS) ausgezeichnet. Die hervorragende Begutachtung durch ORPHEUS fand nun ihren Niederschlag in der kürzlich veröffentlichten Publikation, welche die biomedizinischen PhD Programme von je zwei repräsentativen nordamerikanischen und europäischen Universitäten vergleicht.

Wenngleich internationale Übereinstimmung herrscht, dass der Titel PhD in Anerkennung einer erfolgreich abgeschlossenen Forschungsausbildung verliehen wird, haben sich seit seiner Einführung doch signifikante Unterschiede in der Durchführung der PhD Ausbildung in einzelnen Ländern entwickelt. „Der weltweite Trend geht dahin, dabei entweder dem US-amerikanischen oder dem Europäischen System zu folgen“, so Peter Holzer. Die AutorInnen der Publikation haben daher mittels eines standardisierten Fragebogens die biomedizinischen PhD Programme der Vanderbilt University (Nashville, Tennessee, USA), der University of Manitoba (Winnipeg, Kanada), des Karolinska Institutet (Stockholm, Schweden) und der Medizinischen Universität Graz verglichen und die Unterschiede und Gemeinsamkeiten aufgezeigt. Während sich Ziele und Inhalte der Programme teilweise decken, konnte die Studie deutliche Unterschiede in der Struktur der Programme, der Betreuung und Begutachtung der Dissertationen aufzeigen, welche eine wichtige Basis für konstruktive Diskussion und die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der internationalen Doktoratsausbildung bieten können. In einem Atemzug mit solch renommierten Institutionen genannt zu werden, macht die Bemühungen der Med Uni Graz im Bereich der Doktoratsstudien auch international sichtbar und unterstreicht die Qualität der PhD Ausbildung im internationalen Vergleich.

Weitere Informationen:

Univ.-Prof. Dr. Peter Holzer

Dekan für Doktoratsstudien

Lehrstuhl für Pharmakologie

Medizinische Universität Graz

Tel: +43 316 380 4500

[peter.holzer\(at\)medunigraz.at](mailto:peter.holzer(at)medunigraz.at)

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/28979835>

Presse-Information

*Tuesday, 27. February 2018*